

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Gefällte Entscheide in geeigneter Form zu kommunizieren ist eminent wichtig, und diese sind durch klare Bestätigung zu quittieren
- Verfügbares Potenzial ist frühzeitig einzubeziehen
- Die Politik ist letzte Instanz, aber eben – letzte.

Appell an die Soldaten von damals: Wir brauchen die griffige Rüstungspolitik. Helft die Voraussetzungen für unsere jungen, engagierten Kameraden zu schaffen, damit auch sie ihre Aufgaben in Zukunft mit soliden Mitteln erfüllen können. ■



**Eugen Peterhans,**  
Oberst i Gst (Reserve),  
ehem. Kdt Inf Rgt 24,  
CEO Oerlikon  
Stationär-Batterien AG.

Heinz Suter-Rehmann

## Freiheitliche Politik

Geleitwort von Daniel Heller

CH-5722 Gränichen: Heinz Suter, 2006, ISBN 3 9079 7451.0.

Im klassischen Land des Liberalismus, in England, ermöglichte im 19. Jahrhundert das Konzept des begrenzten Staates, freier Menschen und freier Märkte den Breitenerfolg der industriellen Revolution und einen Wohlstand, welcher eine Generation vorher undenkbar gewesen wäre. Auch wenn die Verwahrlosung in den Innenstädten eine Realität war – William Booth hatte 1865 allen Grund, die Heilsarmee zu gründen – so war doch das grösste mögliche Glück der grössten Zahl von Menschen in einem Ausmass erreicht, welches dem ganzen viktorianischen Zeitalter eine Aura verlieh, welche bis heute nicht ganz verschwunden ist. Die Linke sah dies schon damals anders. Der deutsche Sozialist Ferdinand Lassalle erklärte 1863 zum zweiten Mal: *«Der Zweck des Staates ist nicht der, dem einzelnen die persönliche Freiheit und sein Eigentum zu schützen, wie die Idee der Bourgeoisie ist, sondern vielmehr der, durch seine Vereinigung die einzelnen in den Stand zu setzen, eine solche Stufe des Daseins zu erreichen, die sie als einzelne nie erreichen könnten, eine Summe von Macht und Freiheit zu erlangen, die sie einzeln nie erlangen könnten.»*

Nur wer keine Zeitungen liest und die Debatten in den Parlamenten nicht verfolgt, kann denken, an diesem definierenden politischen Hauptgegensatz innerhalb der Demokratie habe sich das Geringste geändert: Stellt die eine Seite die Freiheit des Menschen in den Mittelpunkt, was ohne Begrenzung der Staatsmacht nicht zu haben ist, geht es der anderen Seite um eine Gleichheit, die die stärksten Einschränkungen für jene Bürgerinnen und Bürger bedeuten muss, welche, weil am reichsten, auch am meisten zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen können. Wer in diesem Wahljahr eine unentwegt liberale Stimme hören will, lese Heinz Suter-Rehmanns luzide Schrift. Er wird den Besuch bei den Klassikern des Liberalismus und bei Grundlagen bürgerlichen Denkens auch dann nicht bereuen, wenn er persönlich anderer Meinung sein sollte. Der Rezensent stimmt jedoch mit Heinz Suter fast durchwegs überein und freut sich über dessen erfrischende Verteidigung der Freiheit.

Jürg Stüssi-Lauterburg

# Protect Your Precious Assets

Das integrierte Selbstschutzsystem ISSYS, basierend auf dem Selbstschutzsystem IDAS von Saab Avitronics und dessen Engineering und Integration in Helikopter durch RUAG Aerospace, schützt Mensch und Maschine, die wertvollsten Mittel der Luftwaffe. Wirksam und mit der modernsten heute erhältlichen Technologie.

Auch die Schweizer Luftwaffe vertraut auf ISSYS zum Schutz ihrer Cougar Helikopterflotte. ISSYS ist erprobt, zuverlässig und operationell. Das Selbstschutzsystem von Saab Avitronics ist in mehreren Luftwaffen eingeführt und schützt Helikopter und Flächenflugzeuge der Einsatztruppen in Afghanistan.

SAAB AVITRONICS  
avitronics@saabgroup.com  
www.saabgroup.com



**SAAB**